



Drittes Gewässerpaket Brandenburg kauft weitere Seen vom Bund zurück

Ginge es nach seinem Finanzminister müsste das Land Brandenburg seine Seen eigentlich kostenlos vom Bund überlassen bekommen - handele es sich doch um "Volkseigentum", das der Bund von der DDR "geerbt" habe. Doch der lässt sich die Rückgabe hoch vergüten. Jetzt hat Brandenburg 57 weitere Seen erworben, um sie vor einer Privatisierung zu schützen.

Das Land Brandenburg übernimmt weitere 57 Gewässer vom Bund. Dazu zählen etwa der Tonsee (Dahme-Spreewald), der Krumme See im Boitzenburger Land (Uckermark) und der Pferdeteich in Döbern (Spree-Neiße), wie das Potsdamer Finanzministerium am Sonntag mitteilte.

Die Wasserflächen sind Teil des sogenannten dritten Gewässerpaketes zwischen dem Land Brandenburg und der bundeseigenen Bodenverwertungs- und verwaltungsgesellschaft mbH (BVVG). Während die ersten beiden Gewässerpakete größere Seen mit Flächen von mehr

als fünf Hektar Fläche umfassten, gehören nun zum dritten Paket vor allem kleinere Gewässer.



Land will seine Seen vor Privatisierungen bewahren

Das dritte Paket regelt die Übernahme von Wasserflächen mit insgesamt rund 300 Hektar Fläche. Das Land zahlt dafür 460.000 Euro. Insgesamt hat Brandenburg damit bereits 185 Gewässer vom Bund gekauft - und damit nach Ansicht von Finanzminister Christian Görke (Linke) vor einer möglichen Privatisierung bewahrt.

"Zunächst war es schwer nachzuvollziehen, dass der Bund nicht bereit war, die Seen kostenlos auf Brandenburg zu übertragen. Schließlich handelt es sich bei den Seen um Volkseigentum, das der Bund von der DDR 'geerbt' hatte", schreibt Görke in einer Mitteilung. Trotzdem hätte sich Brandenburg dafür entschieden, mit der BVVG so genannte Gewässerpakete zu vereinbaren, um den öffentlichen Zugang zu diesen Flächen zu sichern. "Man stelle sich nur vor, diese 185 Seen wären privatisiert worden. Das Unverständnis der Bürger hätte ich voll und ganz nachvollziehen können." Auch der Tourismus in Brandenburg würde unter einer Privatisierung der Seen Schaden nehmen.

Knapp sieben Millionen Euro für 185 Gewässer

Rund 100.000 Hektar der Brandenburger Landesfläche sind durch Wasser bedeckt, davon die Hälfte Seen. Das Land hatte sich lange Zeit für eine kostenlose Übertragung der Seen stark gemacht. Doch der Bund lehnte dies stets ab, so dass Brandenburg Verhandlungen mit der bundeseigenen BVVG aufnahm.

Bislang wurden so vier Gewässerpakete ausgehandelt, die Übernahme weitere Flächen würde derzeit überprüft. Für die bisher übernommenen 185 Gewässer hat Brandenburg insgesamt 6,8 Millionen Euro an den Bund gezahlt. Den Großteil bietet das Land seinen Kommunen oder Landkreisen kostenlos zur Übernahme an.

Stand vom 29.11.2015